Erkenntnisse über Aktivitäten feindlich-negativer Gruppierungen, Konzentrationen und ideologische Stützpunkte, die im Sinne politischer Untergrundtätigkeit wirksam wurden bzw. wirksam zu werden versuchten, konnten in Ermittlungsverfahren gegen 26 Personen gewonnen werden.¹

Von diesen haben

- 9 Personen Gruppierungen in Leipzig, Dresden, Karl-Marx-Stadt, Halle und Jena angehört bzw. Aktivitäten zur Bildung von Gruppen unternommen;
- 3 Personen gegnerischen Einrichtungen als Informanten gedient und selbst in ihrem Umgangskreis staatsfeindliche Hetze betrieben;
- 14 Personen im Zusammenhang mit ihren Übersiedlungsbestrebungen ihr Vorgehen abgestimmt und Erfahrungen ausgetauscht, um eine höhere Effektivität bei der Durchsetzung ihrer Ausreiseabsicht zu erreichen (darunter aus einer Gruppe Staatenloser in Karl-Marx-Stadt).

Die genannten Gruppierungen sowie Einzeltäter standen z. T. konspirativ mit feindlichen Zentren des kapitalistischen Auslandes bzw. deren Vertreter in Verbindung, übermittelten z. T. auftragsgemäß bzw. aus eigener Initiative Informationen u. a. über die Versorgungslage, die Stimmung der Bevölkerung sowie selbstgefertigte diskriminierende Schriften, u. a. über angebliche Verletzung von Menschenrechten, zur Veröffentlichung in westlichen Massenmedien und erhielten z. T. materielle Unterstützung. Diese Verbindungen der Gruppen wurden nur von einzelnen Mitgliedern aufrecht erhalten und vor den anderen Gruppenmitgliedern geheimgehalten.

¹ In den weiteren Ausführungen werden auch die Untersuchungsergebnisse berücksichtigt, die aus 9 Ermittlungsverfahren des Vorjahres, die im Berichtszeitraum zum Abschluß gebracht wurden, gewonnen wurden.